



**350 STRABAG PFS Mitarbeiter demonstrieren am 21.11.2017
um 12:30 Uhr vor dem Cinecittà Kino in Nürnberg**

15. November 2017

Telefon: 0911/23557-109

Telefax: 0911/23557-6109

„Kein Poker ums Personal; dies gefährdet die Zukunft aller!“

Seit Oktober wissen 249 Beschäftigte in Franken, 950 in der Region Süd und 3300 in ganz Deutschland nicht, wie es mit ihrem Job weitergeht:

Sie sind Mitarbeiter des Immobilien-Dienstleisters STRABAG Property and Facility Services (PFS). Die Tochter des österreichischen Baukonzerns STRABAG hatte zehn Jahre lang die Gebäude der Deutschen Telekom bewirtschaftet und war auch für technische Anlagen, Energieversorgung oder Sendemasten zuständig.

Im Oktober wurde bekannt, dass die Telekom den Vertrag nicht verlängert. Er wird 2019 vom dänischen Dienstleister ISS übernommen. Von den 249 quer über Franken verteilten PFS-Beschäftigten sind allein 164 in Nürnberg, Weißenburg und Ansbach im Einsatz. Derzeit ist nicht bekannt, welche und wie viele Mitarbeiter zum dänischen Konzern wechseln werden.

Die neuen Entwicklungen sind Hauptthema einer Betriebsversammlung der STRABAG-PFS, die am **Dienstag, 21. November, im Cinecittà, Gewerbemuseumsplatz 3, 90403 Nürnberg** stattfindet. Da der Betriebsrat mit einer Beteiligung von mehreren hundert Mitarbeitern rechnet, die sich über die Zukunft ihrer Arbeitsstellen informieren wollen, wurde eigens ein Kinosaal für die Betriebsversammlung angemietet.

Um 12.30 Uhr plant ver.di eine Protestaktion vor dem Kino, um die Öffentlichkeit über die unsichere Situation der PFS und ihrer Mitarbeiter aufmerksam zu machen.

Ihr Ansprechpartner:

Hubert Keller Mobil: 0171/5574890
Pascal Röckert Mobil: 0175/2965388